

NIKOLA DIMITROV

Prints auf Aluminium und Papier

LYDIA MAMMES

Monoprints auf Folie und Papier

25. Oktober - 15. November 2020



Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. - Oberhausen

Interaktionen auf dem Prüfstand

Konkrete Kunst in ihren verschiedensten Ausprägungen ist aktuell und auch in Zukunft relevant, wenn sie auf überzeugende Weise zeitgenössische Einflüsse, Einstellungen und Möglichkeiten aufgreift und damit dem potentiellen Vorwurf entgegentritt, lediglich mit einem „Abklatsch“ kunsthistorisch etablierter Ausdrucksformen aufzuwarten. Eine dogmatische, ausschließlich rational dominierte Vorgehensweise, ein Festhalten an der klassischen Vorstellung, objektive Wahrheiten vermitteln zu können, in der Vorstellung bereits weitestgehend vorgeprägte Resultate generiert zu haben und eine individuelle Handschrift des Künstlers außen vor zu lassen, ist nicht mehr angebracht. Subjektive, sinnliche Artikulationen, spielerische Momente, gegebenenfalls auch Ironie und Humor mit in die Arbeiten einfließen zu lassen, können dazu beitragen, konkrete Kunst nicht als ein historisch abgeschlossenes Phänomen einzustufen. Dazu gehört auch, die heute zur Verfügung stehenden digitalen/medialen Möglichkeiten zu nutzen. Mit Bezug auf die (konkrete) Farbmalerie heißt das, neben einem klassischen Trägermaterial wie Leinwand nunmehr verfügbare Materialien wie z.B. diverse Metalle, Kunststoffpapiere und -folien sowie neue Pigmente, Bindemittel und Applikationsformen zu nutzen und dadurch die Malerei „fortzuschreiben.“

Seit geraumer Zeit bedeutet das für Nikola Dimitrov, auch die Chancen der Digitalprojektion in sein künstlerisches Wirken zu integrieren. Er „malt“ in seiner Werkreihe *Multivision* gewissermaßen mit dem Smartphone. Intuitiv erfaßt er Farbeindrücke aus seiner Umgebung, bearbeitet sie unter Anwendung von „Split-Screens“ und generiert letztendlich unendlich viele Raster-, Struktur- und Farbkombinationen. Die entstandenen Kompositionen werden anschließend als Druckwerke auf Aluminium gebrannt oder als Digitalprints auf Kunststoffpapier präsentiert.

Lydia Mammes geht es nach Aussage von Thomas Janzen nicht um die bloße Konkretion malerischer Mittel, etwa der Farbe, ihrer Fraktur oder ihres Auftrags. Sie vermeidet einen analytischen Ansatz, der darin besteht, Farbe und Bildlichkeit auf ihre materiellen und phänomenalen Eigenschaften hin zu untersuchen. Wenngleich die meisten ihrer Werke Acryl-auf-MDF-Arbeiten sind, verwendet sie darüber hinaus zusätzlich Papier (z.B. auch Seidenpapier) und Folien als Träger.

Bereits seit Jahren beschäftigen sich viele Künstler damit, ihre Arbeiten vermehrt in einen installativen Kontext zu bringen. Bei einem solchen Vorgehen sind geeignete und herausfordernde Raumbedingungen für ein Gelingen unabdingbar. Aufgrund ihrer spezifischen architektonischen Konstruktion, ihrer räumlichen Dimension und der permanent wechselnden Lichtbedingungen reizt die Oberhausener Halle des Vereins für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet

(VfaKR) in besonderer Weise, Ausstellungen, denen ein spezielles Installationskonzept zugrunde liegt, zu realisieren.

So entstand die Idee, im Sinne einer prägnanten installativen Inszenierung mit besonderem Schwerpunkt auf großformatige Arbeiten erstmals Druckwerke (Unikate) zweier Künstler im VfaKR zu zeigen. Im Mittelpunkt standen dabei Dimitrovs *Red Room 2020* - 76 Digitalprints auf Kunststoffpapier - und *Spring 2020*, ebenfalls 76 Digitalprints, jeweils mit den beeindruckenden Maßen (260 x 855 cm) und Mammes *Installation 2014*, Acryl auf Folie/Stahl (600 x 200 cm) sowie die *Installation 2013* mit 42 Monoprints auf 950 x 245 cm. Ergänzt wurden diese „Highlights“ durch HD-Metall-Prints auf Aluminium und Ölprints auf MDF und Ölarbeiten auf Papier.

Zu Beginn auftretende Fragen ergaben sich zwangsläufig. Würden die Arbeiten miteinander im positiven Sinne interagieren? Würden sie aufeinander reagieren, so daß spannende Wechselbeziehungen resultierten, daß das Ergebnis die beiden Künstler, die Ausstellungskoordinatoren und Betrachter überzeugte? Würde eine Diskrepanz zwischen der vorgedachten Vorstellung und dem fertiggestellten Ergebnis empfunden werden? Eine gewisse Skepsis schien angebracht zu sein.

Selbst wenn man die Aussage von Ralph Wilms in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, daß es sich bei der Ausstellung um eine außergewöhnliche handele, mit angebrachter Zurückhaltung zur Kenntnis nimmt, bleibt doch zu resümieren, daß Nikola Dimitrov und Lydia Mammes mit einem überzeugenden Ergebnis den Prüfstand verlassen haben. Die vorliegende Publikation mag dieses Fazit hoffentlich bestätigen.

Dr. Wilfried Darlath
Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V.

Multivision - Zu den Arbeiten von Nikola Dimitrov

Die Visualisierung von musikalischen Sinneseindrücken in Farbe und rhythmisierten Strukturen zeichnet die Bildsprache von Nikola Dimitrov aus. Was wir aus seinen Arbeiten zu musikalischen Strukturen bereits kennen, weitet er in seiner neuen Werkreihe *Multivision* auf die Wahrnehmung seines direkten, ihn umgebenden räumlichen Umfeldes aus. Klingt aus der Umgebung ein bestimmtes Farbdetail heraus? Lassen sich diese Details in eine Struktur übersetzen? Mit den Möglichkeiten der Digitalprojektion begibt sich Nikola Dimitrov auf den Weg, sein Umfeld zu ordnen und in neuen Kompositionen zu einem größeren Ganzen zusammenzufügen.

Anstatt nach Pinsel und Farbe zu greifen, arbeitet der Künstler bei *Multivision* mit seinem Smartphone. Mit der Kamera nimmt er Details aus seiner Umgebung auf, die Fotoauswahl erfolgt anhand intuitiver und emotionaler Beweggründe. Aus den Abbildungen werden am Smartphone-Display Farbe und Strukturen herangezoomt, unter Anwendung von „Split-Screens“ teilweise zerstört, kombiniert und selektiert. Der digitalen Bearbeitung sind technisch kaum Grenzen gesetzt, so dass unendlich viele Kombinationen aus Bildelementen möglich sind. Nikola Dimitrov nutzt diese Freiheit und komponiert neue Raster-, Struktur- und Farbfelder, die er über die selektierten Bildelemente in verschiedenen Variationen neuen Kontexten zuordnet. Es entstehen vielschichtige und ausgewählte Bildräume, Farbfelder, geschlossene Gitter- und Rasterstrukturen, in denen sich Nähe und Tiefe, Schärfe und Unschärfe, Räumlichkeit und Zeit erfahren lässt.

Anders als bei der sonst alltäglichen Nutzung der sogenannten „Neuen Medien“ bedient sich die Werkreihe *Multivision* weder unseren festen Sehgewohnheiten, noch versucht sie, unsere Wahrnehmung zu beschleunigen. Zu den zentralen Merkmalen von *Multivision* gehört die ruhige Bildsprache, die den Betrachter auf der emotionalen, intuitiven Ebene anspricht und ihm Raum und Zeit für gedankliche Auseinandersetzungen gibt. In der fertiggestellten Komposition spiegelt sich schließlich nicht nur eine geheimnisvolle, sondern eine zugleich klar und logisch erscheinende Bildwelt wider.

Die entstandenen Kompositionen werden abschließend als Print auf Aluminium eingebrannt. Sowohl in ihrer hochglänzenden Oberfläche als auch in ihrem Seitenverhältnis ist die Werkreihe an die gewohnte Betrachtung eines Bildes auf dem Smartphone angelehnt.

Als Prints auf Kunststoffpapier können die einzelnen Arbeiten auch direkt auf der Wand angebracht werden. Durch nahtlose Übergänge lassen sich die einzelnen Arbeiten damit in unterschiedlichen Kombinationen als großformatige Installation präsentieren.

Mit *Multivision* verwendet Nikola Dimitrov eine dem digitalen Zeitalter verwandte Ausdrucksform, die jedoch unser Blickfeld nicht verengt, sondern erweitert.

Dr. Michael Böttcher
Kunsttexter

Monoprints auf Folie und Papier - Zu den Arbeiten von Lydia Mammes

Unabhängig von Gestalt und Form, allein der Farbe zu vertrauen, um ihre gleichermaßen faktischen wie imaginativen Dimensionen auszuloten, beschreibt das Abenteuer der Malerei von Lydia Mammes. Jedes Werk schafft einen neuen, auch von der Künstlerin so nicht gekannten Zustand der Farbe, gleichsam als Empfindungsmedium der Betrachtung. Dies gilt im gleichen Maße wie für die gemalten Tafeln auch für das druckgrafische Werk. Drucken beschreibt hier keineswegs einen Reproduktionsvorgang, sondern allein die Art des Farbauftrags. Monoprint bezeichnet diesen Prozess, in dem die Farbe von einer Druckplatte direkt auf den Bildträger übertragen, also gewissermaßen abgeklatscht wird. Die Betonung der Fläche, die auch in den „gemalten“ Werken von großer Bedeutung ist, wird durch diesen Vorgang forciert. Durch das Abpressen entfaltet sich die Farbe ganz im Modus dieser doppelten Planimetrie. Das Ineinander-Malen der Farbe, das zu besonderen Ton- und Raumwerten führen kann, bleibt dabei außen vor. Stattdessen steht Farbabdruck auf Farbabdruck, wobei an manchen Stellen des Bildes unterliegende Schichten stärker und an anderen Stellen schwächer hindurchscheinen. Welche Mischungsverhältnisse und Ausprägungen dabei entstehen, wird durch die Erfahrung der Malerin zwar teilweise kalkulierbar, das Ergebnis beinhaltet immer ein grundlegendes Moment der Überraschung. Die unvermittelte Begegnung mit Farbe, die für Lydia Mammes gleichsam eine Art Motor ihres gesamten malerischen Schaffens bildet, gewinnt im druckgrafischen Werk insofern eine Pointierung.

*Thomas Janzen
Kunstvermittler*





Abb. S.10/13

Lydia Mammes

Installation 2014

Acryl auf Folie / Stahl

100 × 38 cm

Abb. S. 11/14/15

Lydia Mammes

Serie mit 5 Ölprints 2019

Öl auf MDF

je 84 × 61 cm



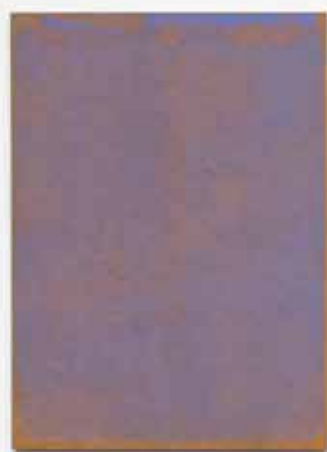












Abb. S. 16/19/21/27

Nikola Dimitrov

In Progress I 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

150 × 100 cm

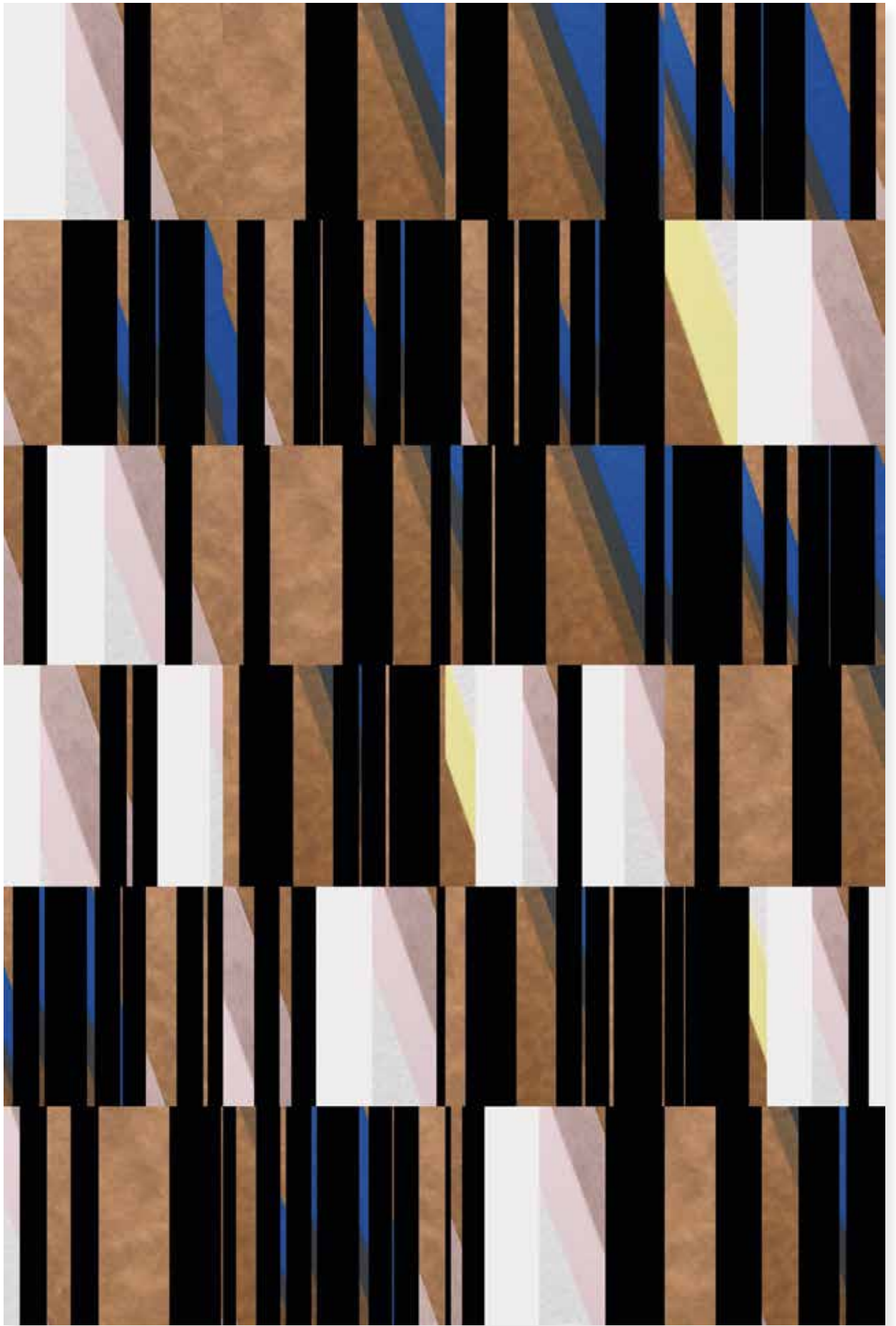






Abb. S.16/18/23/25/27

Nikola Dimitrov

Red Light I 2020

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat
120 × 80 cm









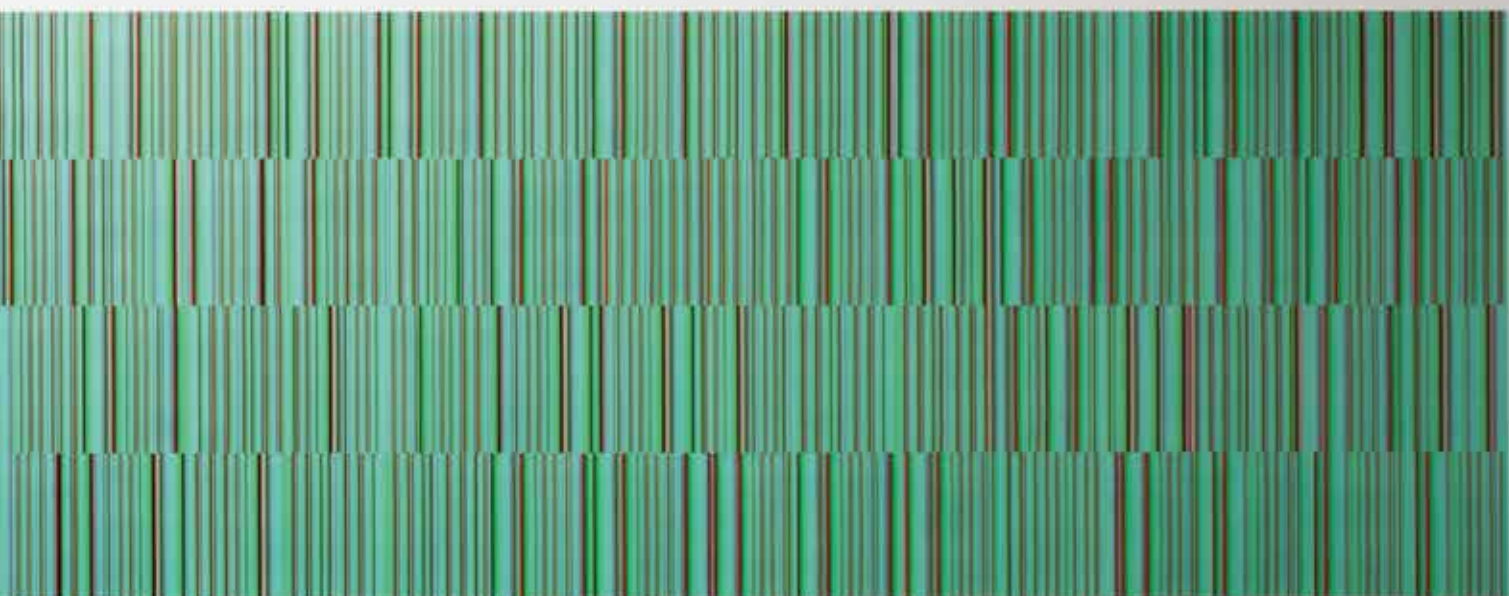


Abb. S. 26/28/29/32/33/43

Nikola Dimitrov

Spring 2020

76 Digitalprints auf Kunststoffpapier, variabel

260 × 855 cm

Abb. S. 31

Nikola Dimitrov

Ausschnitt **Spring** 2020

76 Digitalprints auf Kunststoffpapier, variabel

260 × 855 cm

Abb. S. 35/36/37

Nikola Dimitrov

Red Room 2020

76 Digitalprints auf Kunststoffpapier, variabel

260 × 855 cm

Abb. S. 38/39

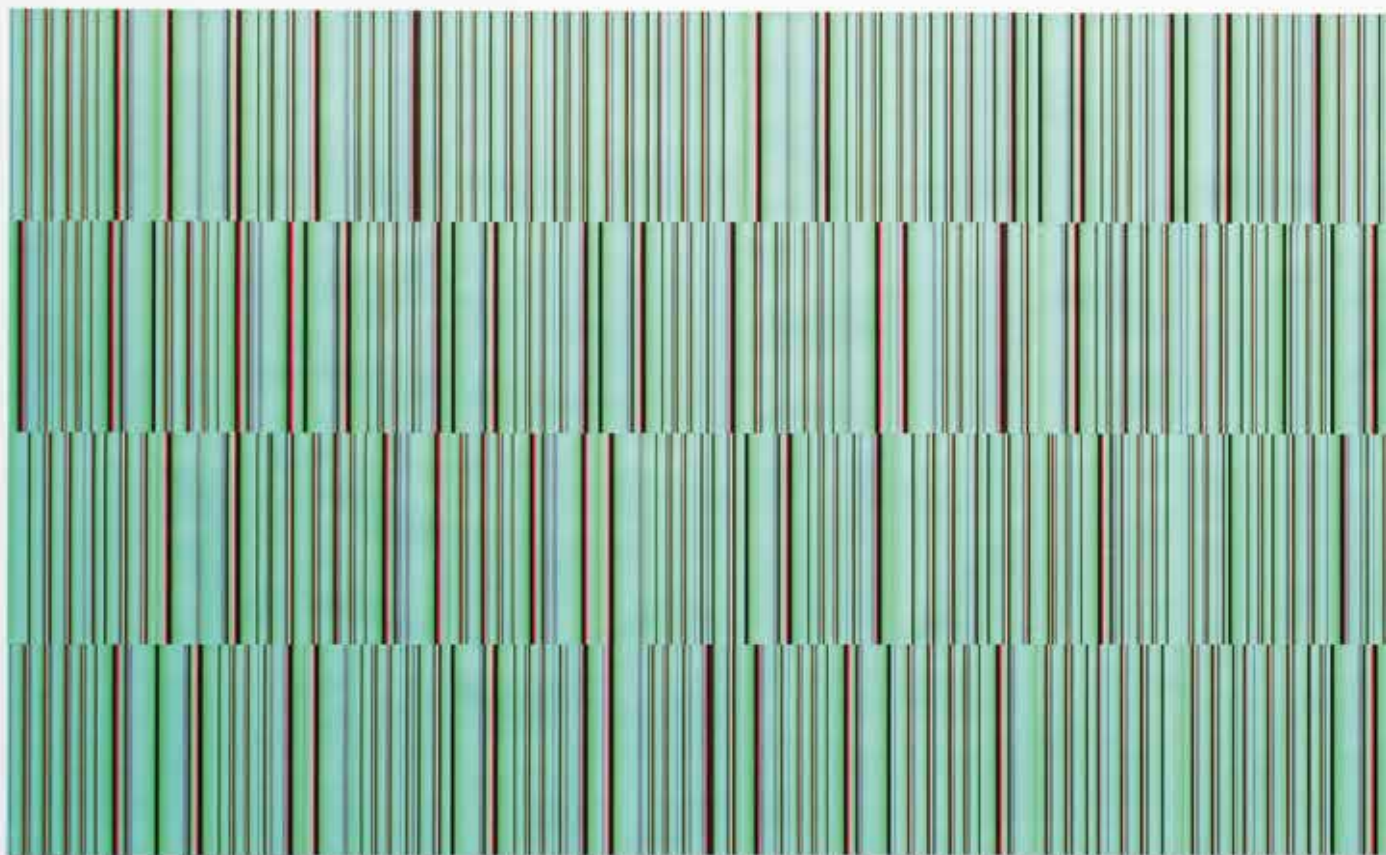
Nikola Dimitrov

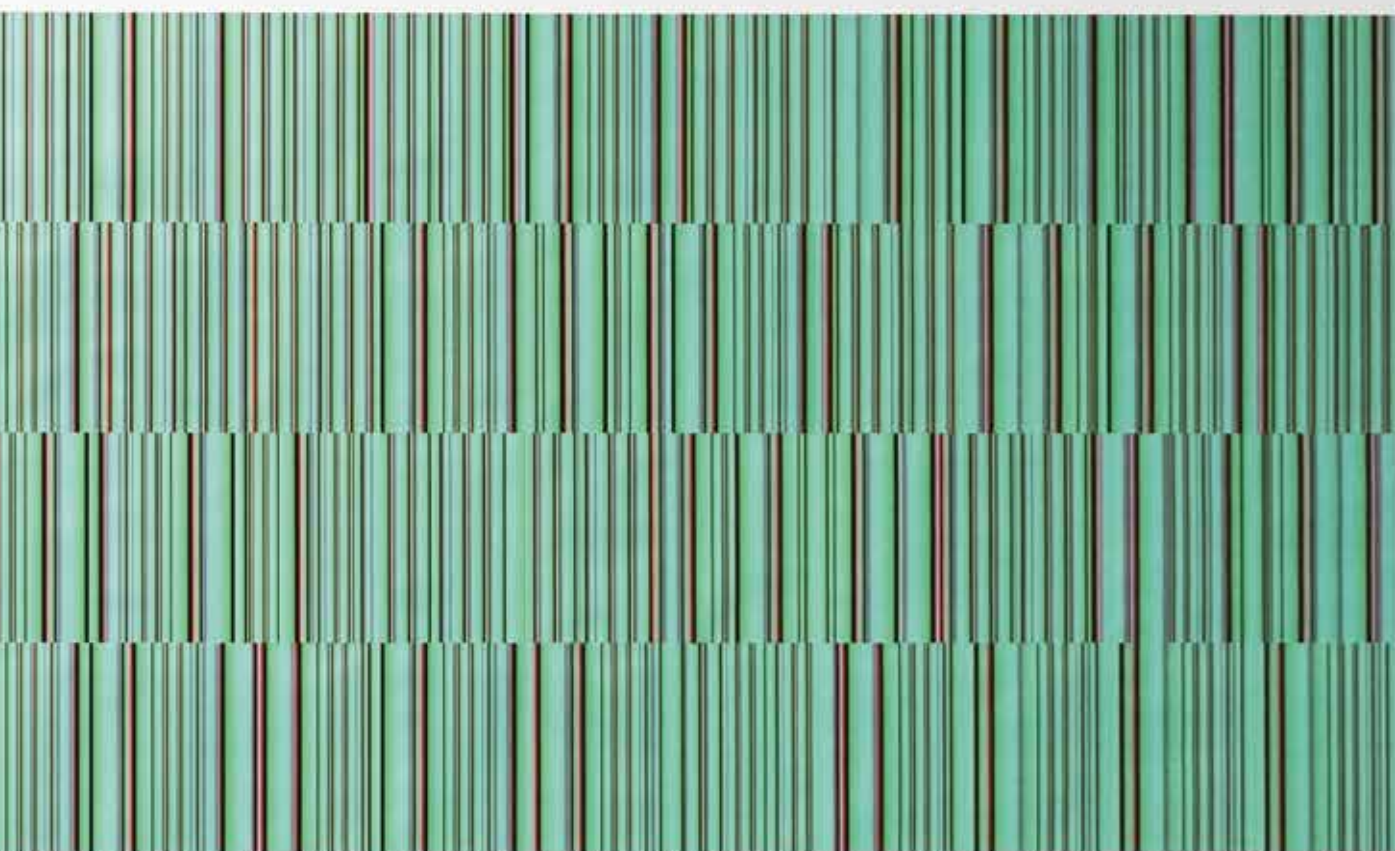
Ausschnitt **Red Room** 2020

76 Digitalprints auf Kunststoffpapier, variabel

260 × 855 cm





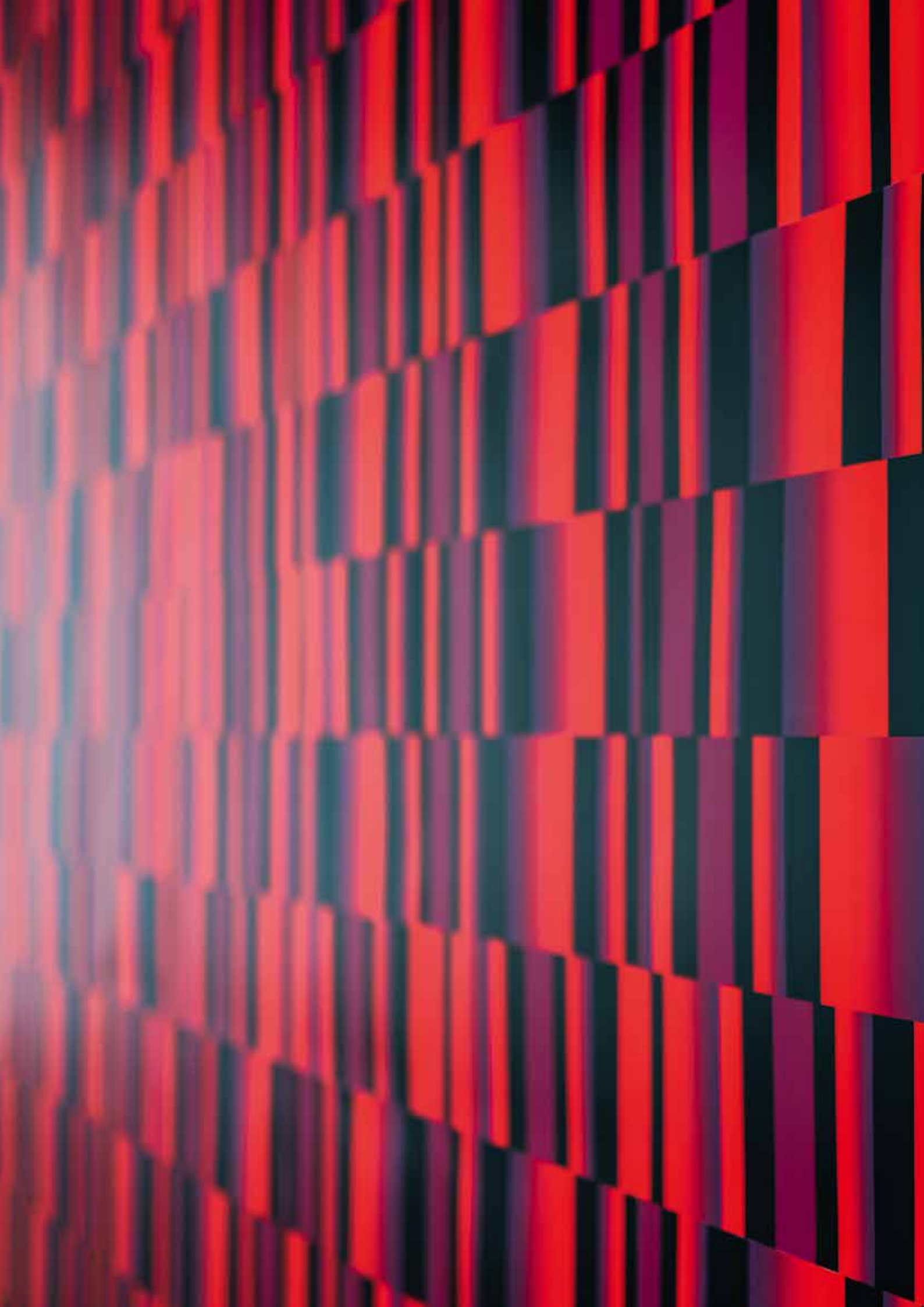












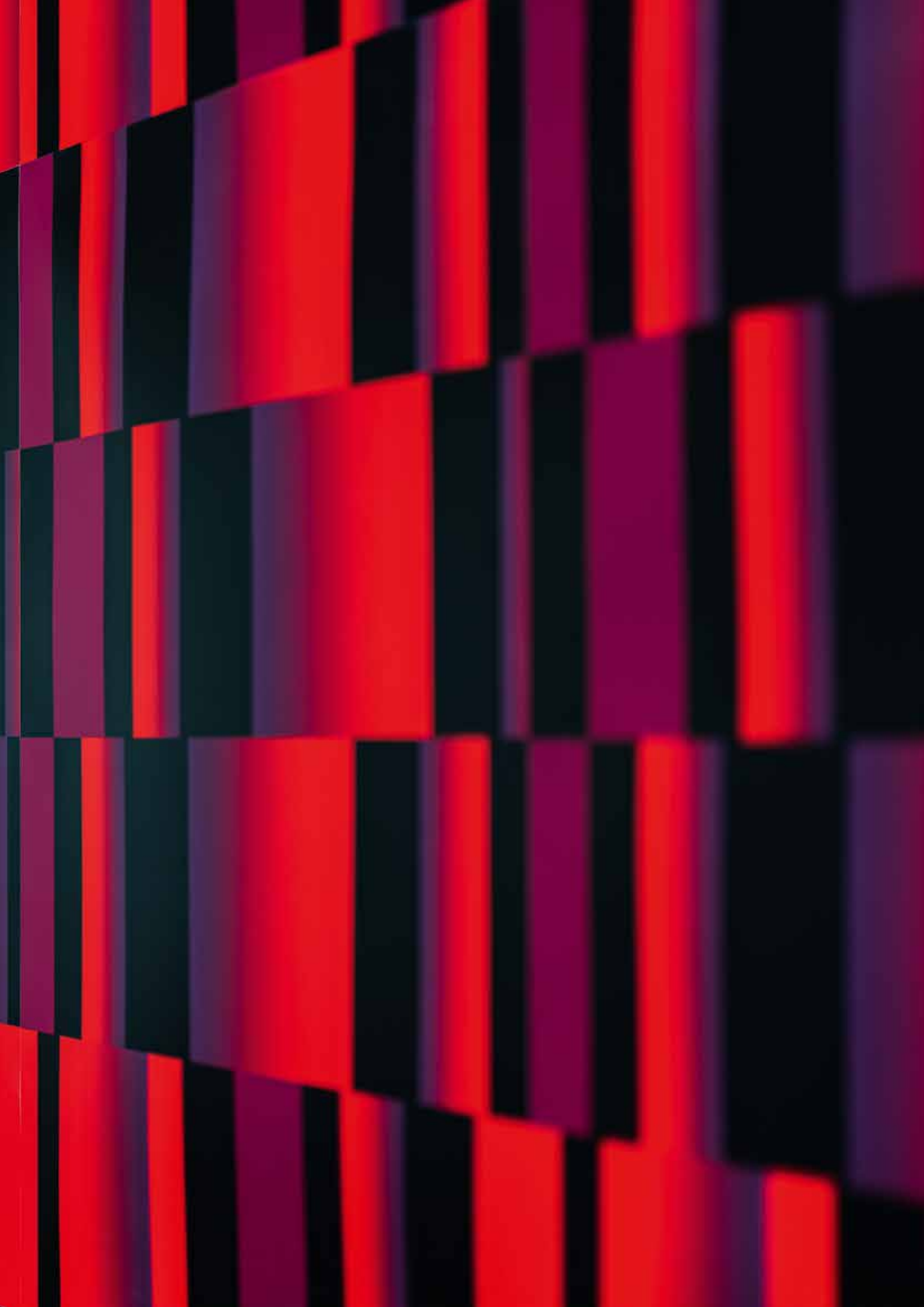


Abb. S.41/42/44/64/66/72

Lydia Mammes

Ölprint 2019

Öl auf MDF

61 × 56 cm











Abb. S.46/49/52/81

Nikola Dimitrov

Balance I 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat
150 × 100 cm

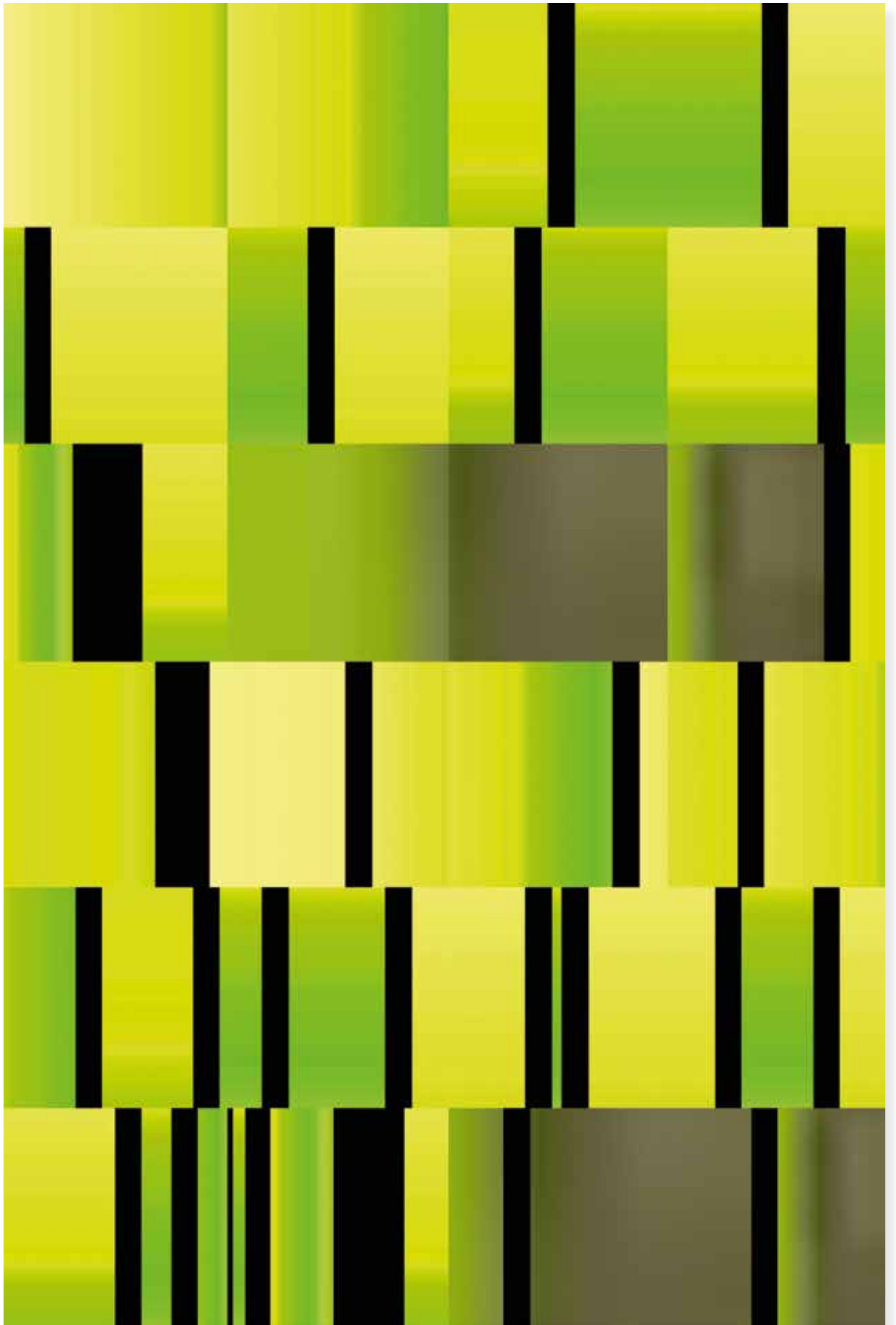






Abb. S.51

Lydia Mammes

Ausschnitt **Mapping The Difference** 2014

Installation / Acryl auf Folie / Stahl

600 × 200 cm

Abb. S. 53 - 63

Ausschnitt **Mapping The Difference** 2014

Installation / Acryl auf Folie / Stahl

Acryl auf Folie / Stahl

600 × 200 cm











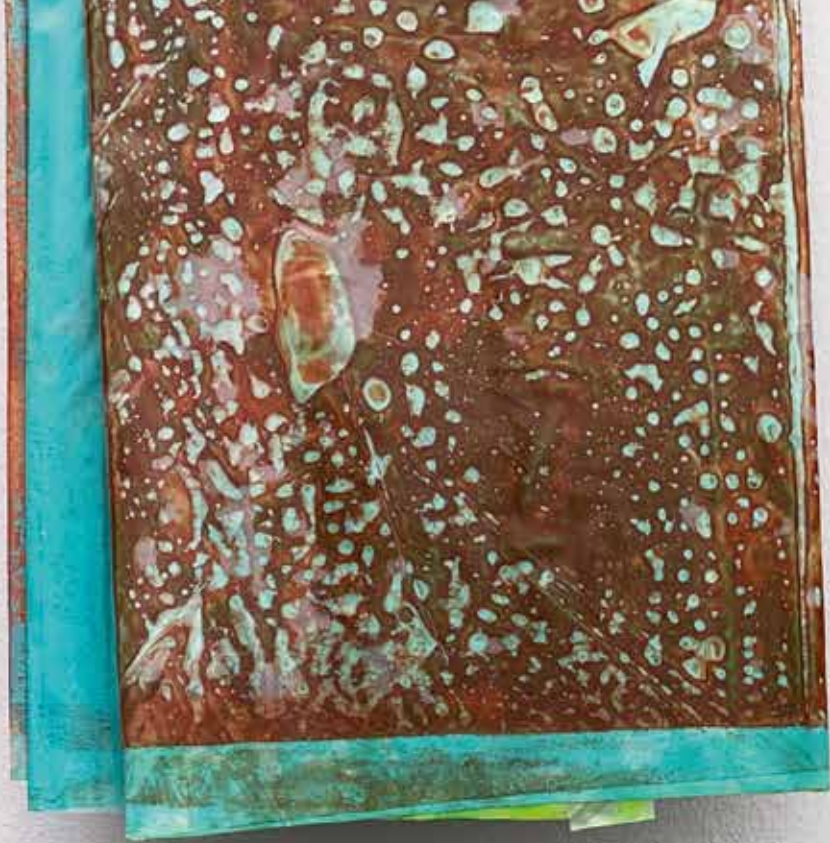








Abb. S.61

Lydia Mammes

Ausschnitt **Mapping The Difference** 2014

Installation / Acryl auf Folie / Stahl

600 × 200 cm





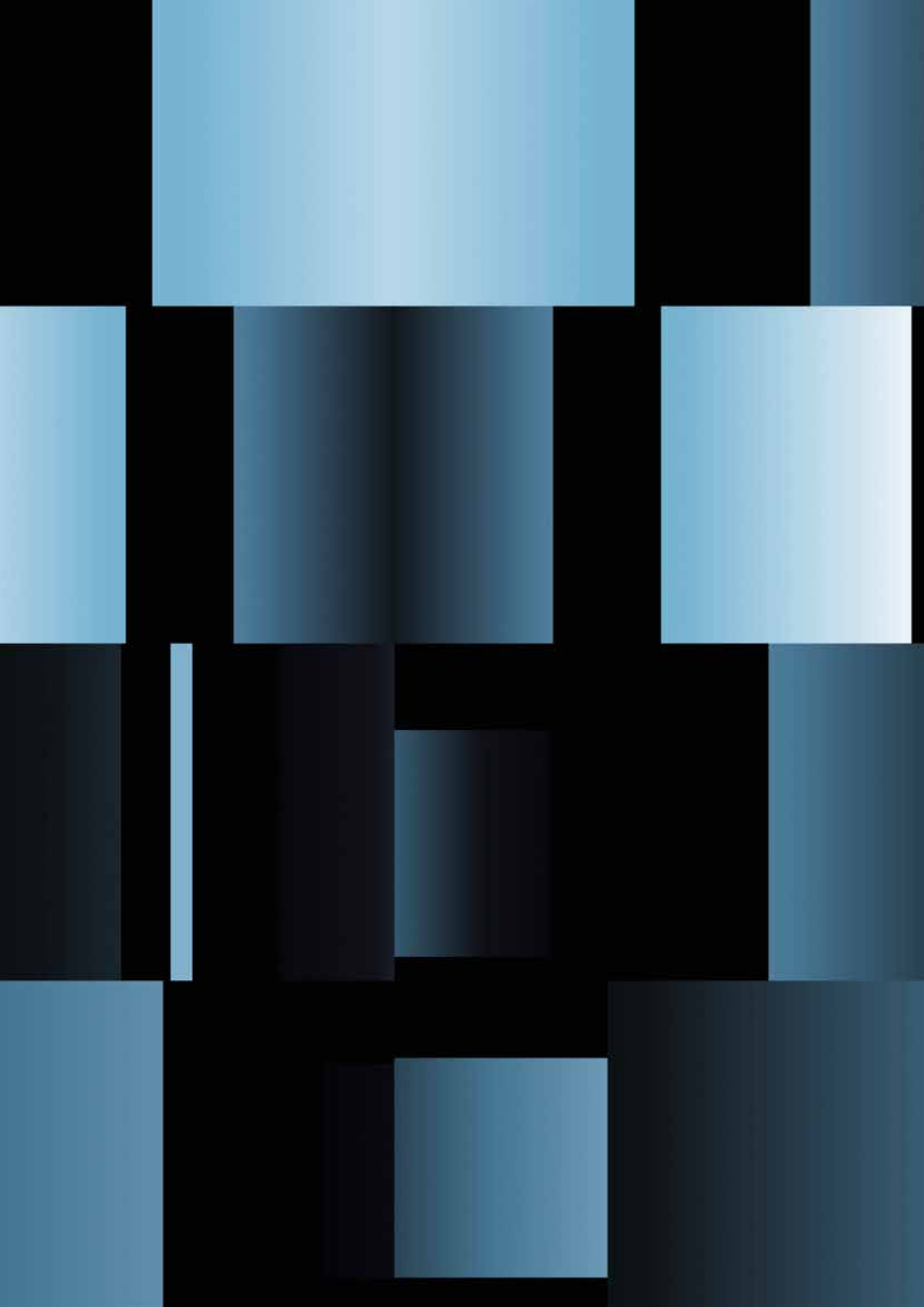












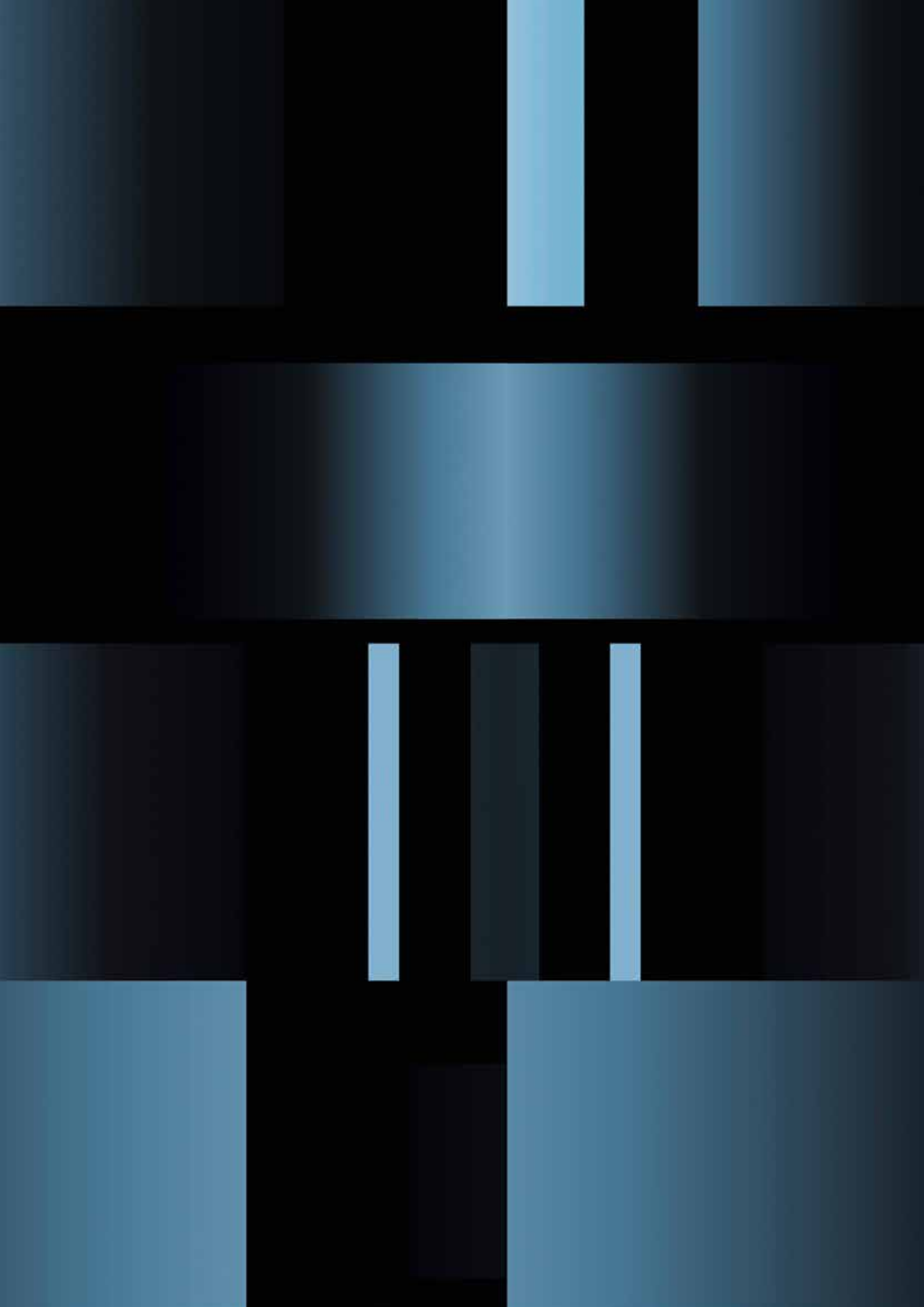


Abb. S. 64/66/72

Lydia Mammes

Ölprint 2019

Öl auf MDF

61 × 56 cm

Abb. S. 64/67

Nikola Dimitrov

Blue Light 60 II 2020

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

60 × 60 cm

Abb. S. 67

Lydia Mammes

Additions 2016

Öl auf Seidenpapier

40,5 × 40,5 cm

Abb. S. 68/69

Nikola Dimitrov

Ausschnitt **Blue Light 60 II** 2020

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

60 × 60 cm

Abb. S. 44/71/73/85/87

Nikola Dimitrov

Morgenstimmung I 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

120 × 90 cm

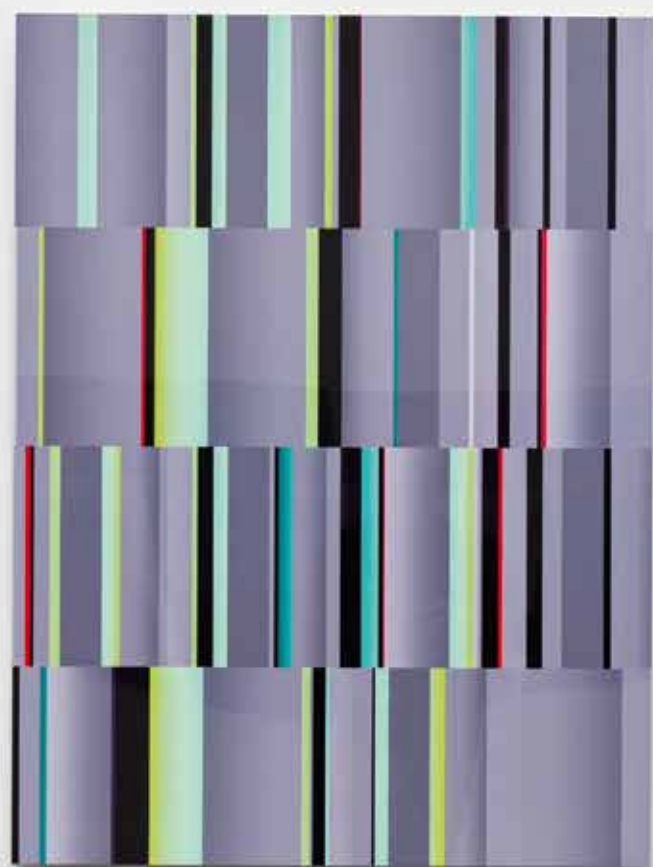






Abb. S. 43/48/65/72/76

Lydia Mammes

Polyprint 2019

Öl auf MDF

150 × 150 cm

Abb. rechts

Nikola Dimitrov

In Progress 43B VI 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

43 × 30 cm

Abb. S. 77

Nikola Dimitrov

3 Arbeiten aus der Serie **In Progress 43A** 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

je 43 × 30 cm

Abb. S. 78/79

Nikola Dimitrov

6 Arbeiten aus der Serie **Balance 43** und **In Progress 43B VI** 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

je 43 × 30 cm

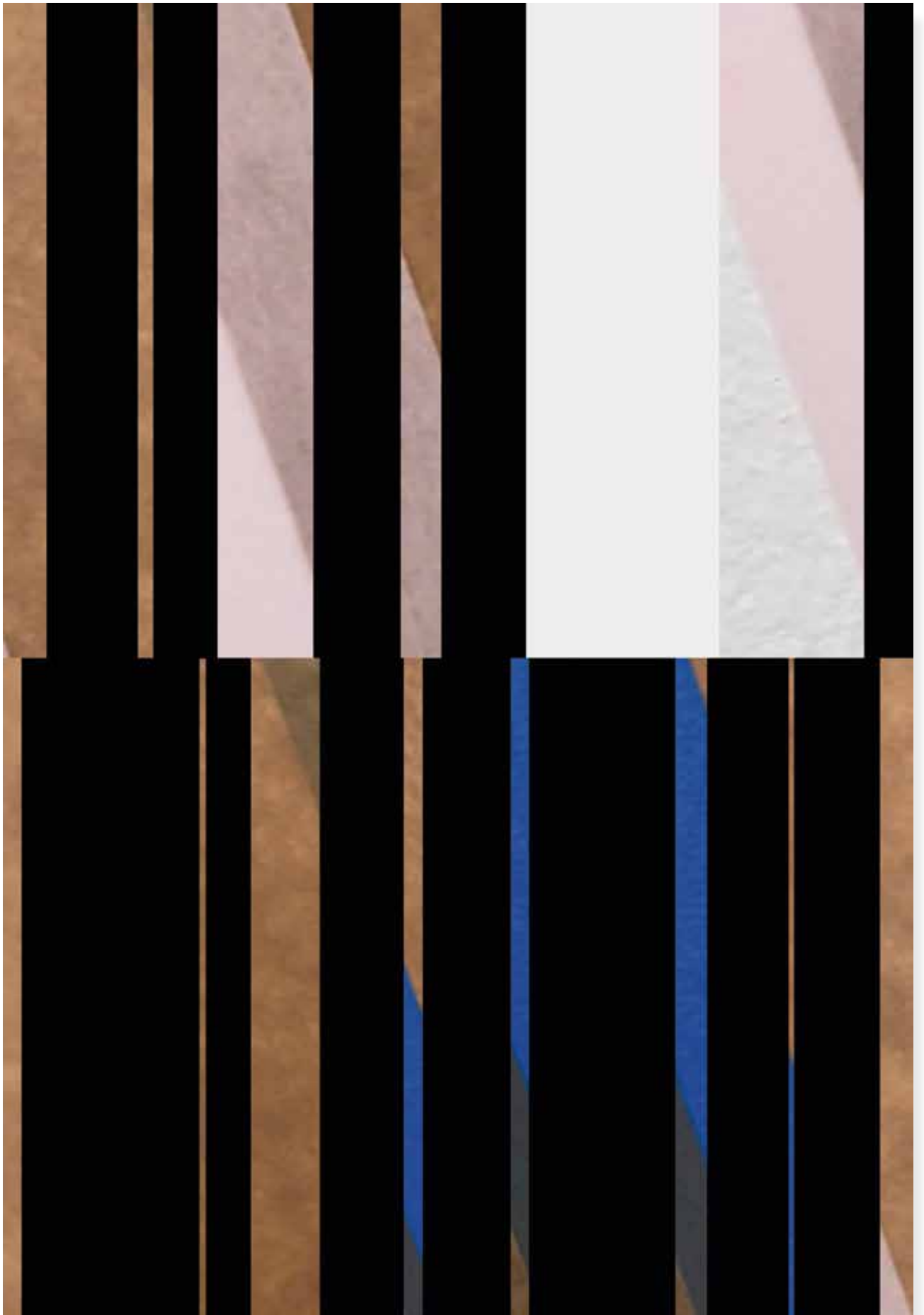














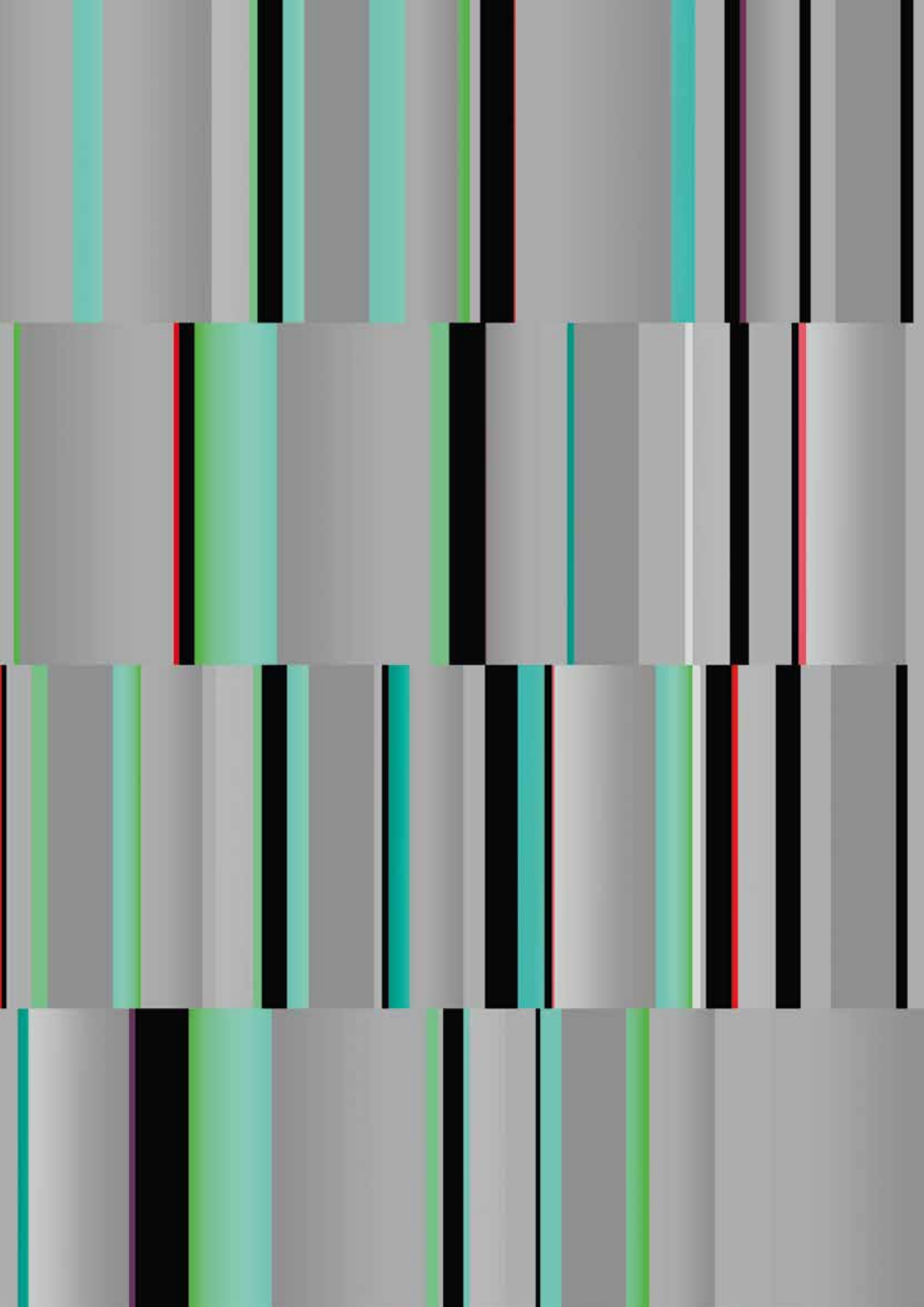




Abb. S. 80
Lydia Mammes
Monoprints 2016
Monoprint auf Papier
je 85,5 x 65 cm

Abb. S. 81/83/91/93
Lydia Mammes
Installation 2020
Ölprints auf Papier
252 x 92 cm

Abb. S.44/71/73/85/87
Nikola Dimitrov
Morgenstimmung I 2018
HD Metal Print auf Aluminium, Unikat
120 x 90 cm







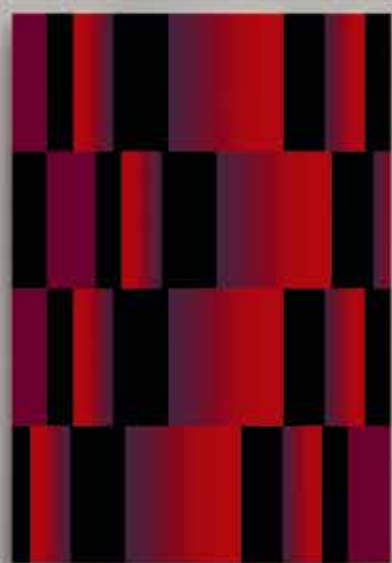












Abb. S. 93/101

Nikola Dimitrov

Red Light AH 2020

HD Metal Print auf Aluminium, Alkydharz

75 × 50 cm

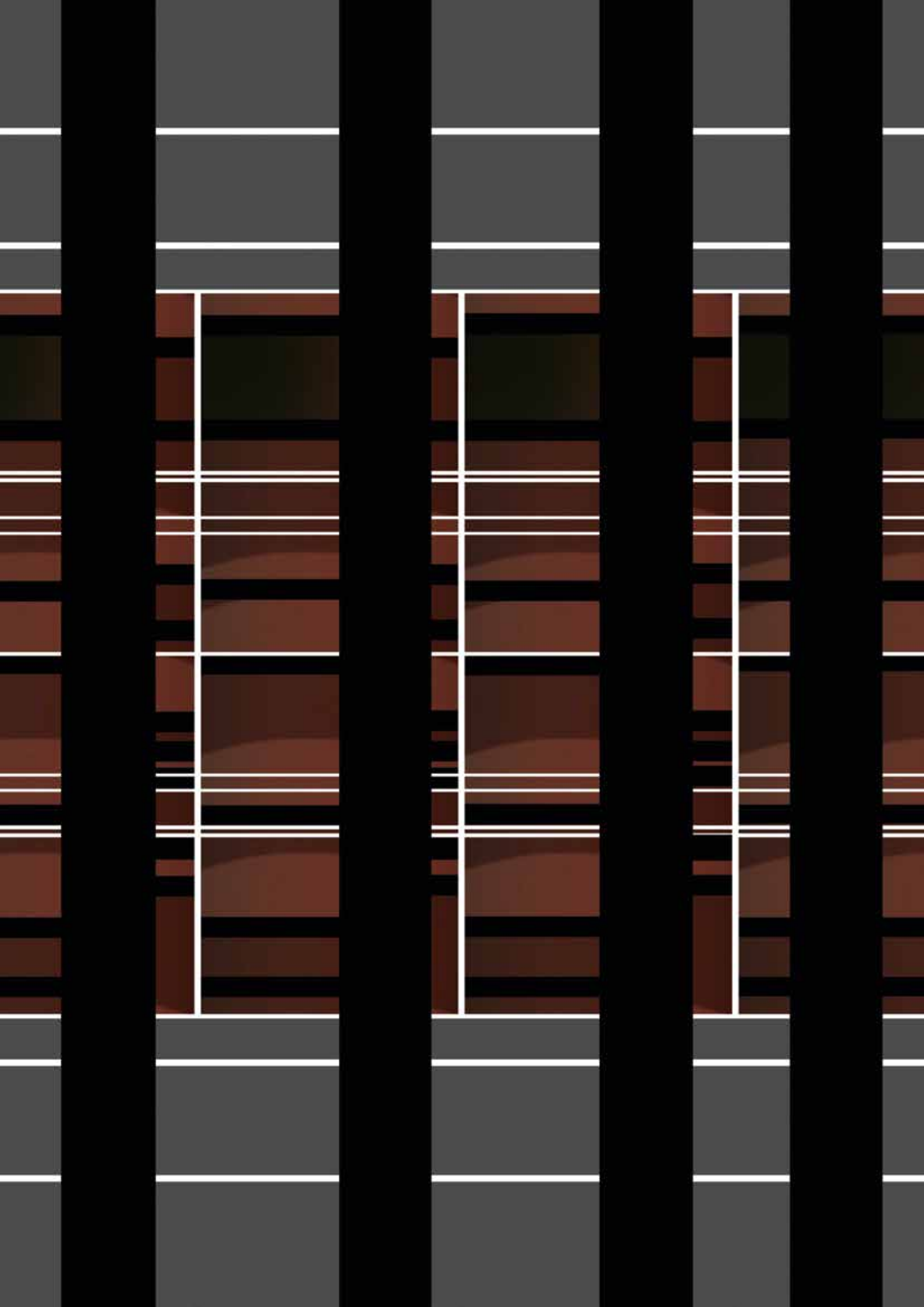
Abb. S. 95/96/101

Nikola Dimitrov

Phönix I 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat

120 × 90 cm





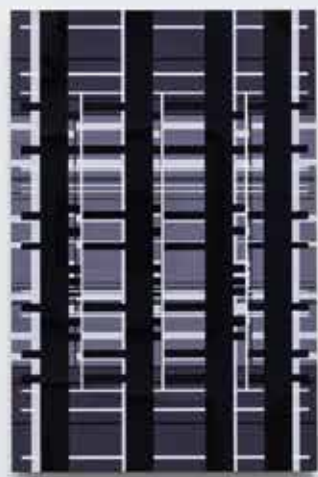


Abb. S.97/99/101

Nikola Dimitrov

Phönix II 2018

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat
75 × 50 cm

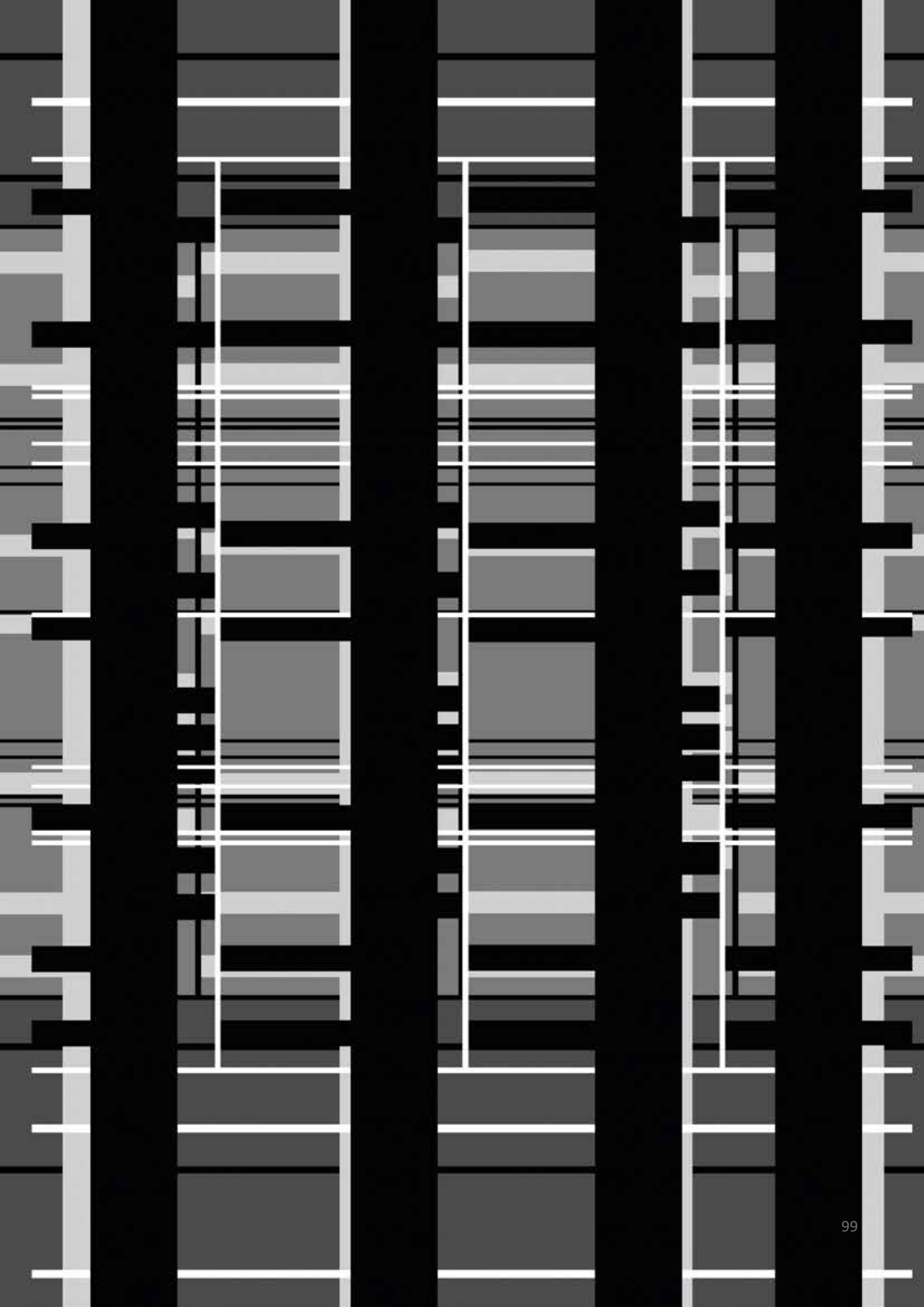






Abb. S. 88/100/103

Nikola Dimitrov

Red Room I 65 2020

HD Metal Print auf Aluminium, Unikat
65 × 45 cm

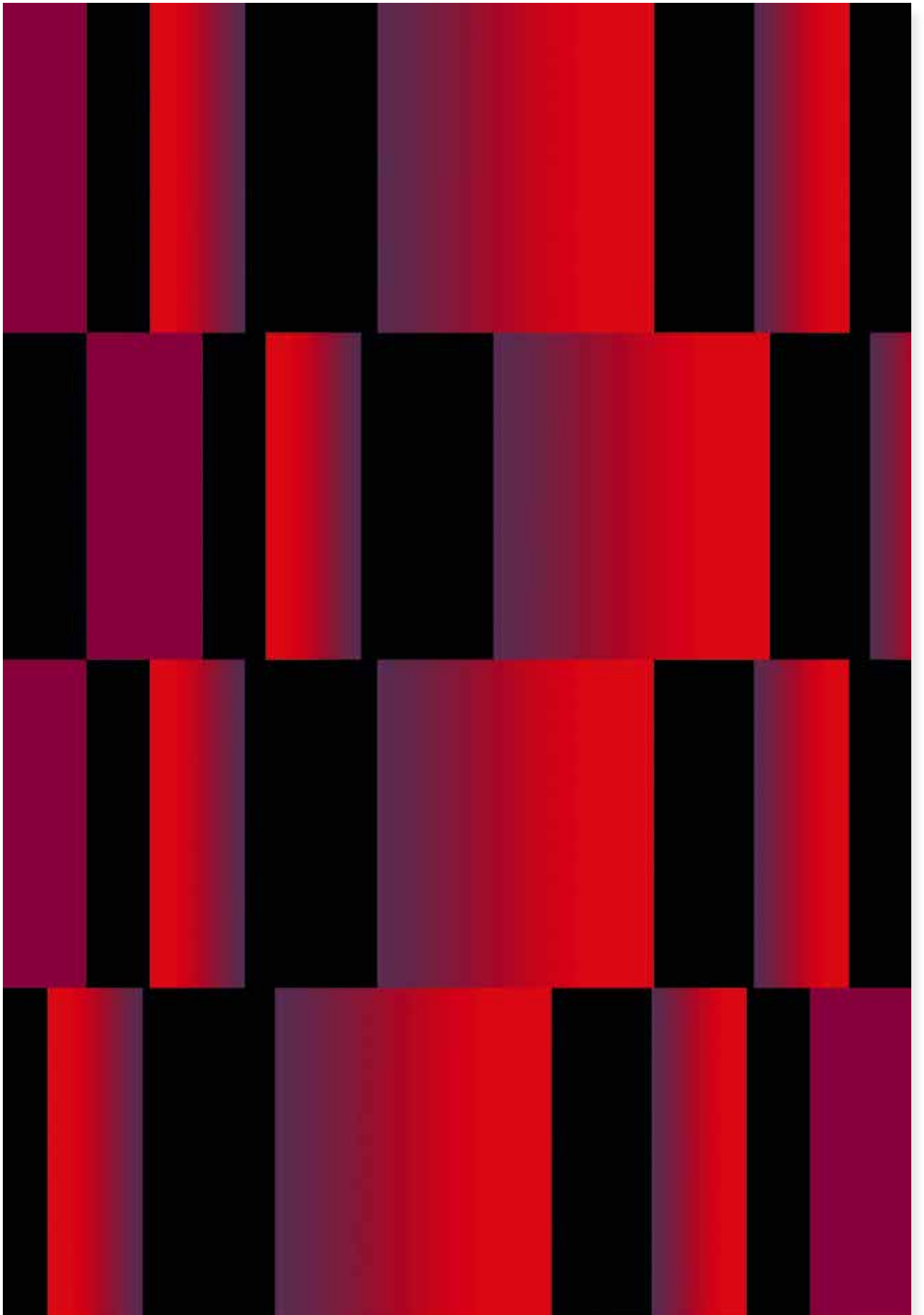






Abb. S. 22/28/73/86/104/105/110/111/112/113

Lydia Mammes

Developing Room 2013

Installation mit 42 Monoprints

950 x 245 cm

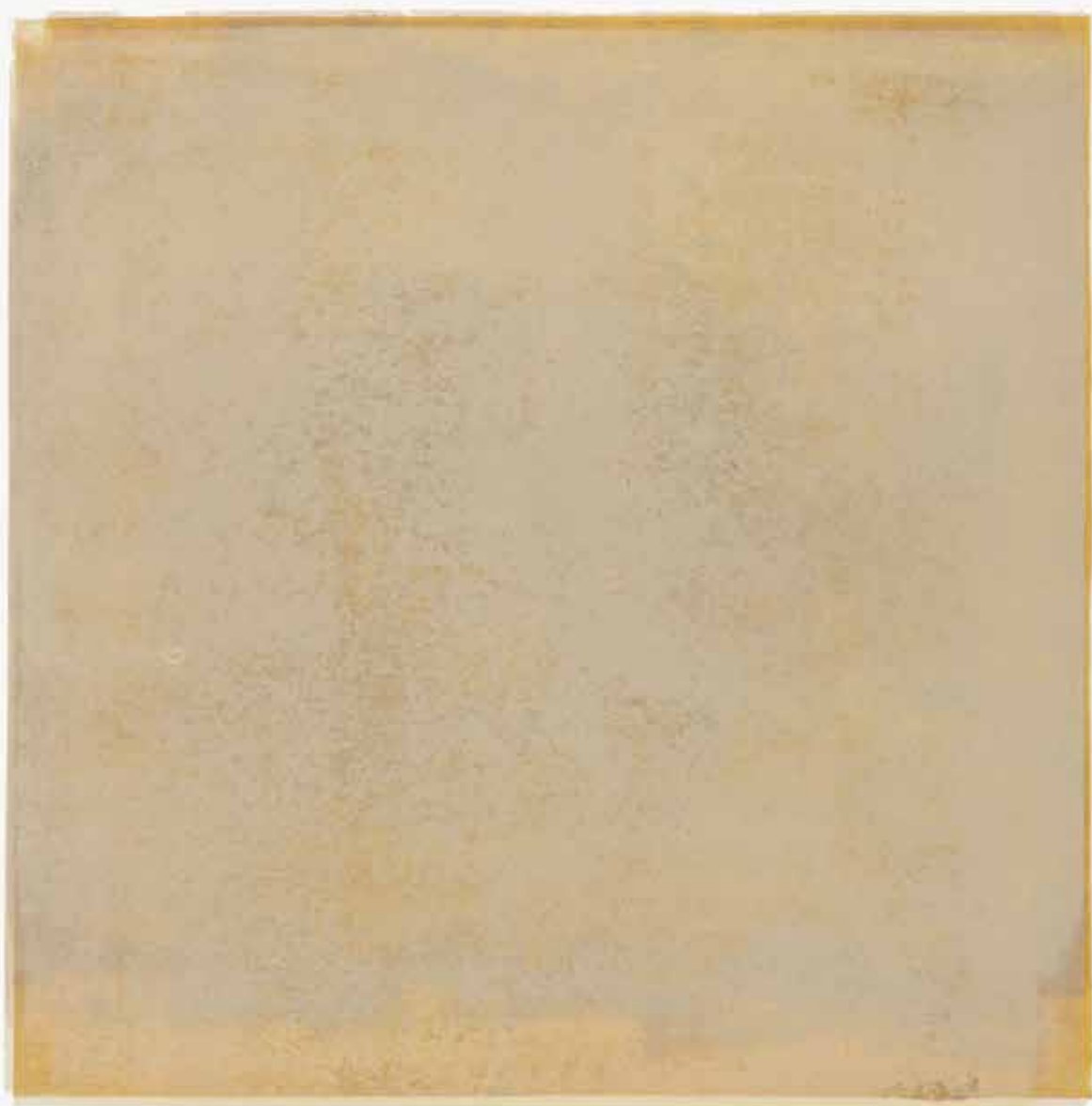
Abb. S. 107/108/109

Lydia Mammes

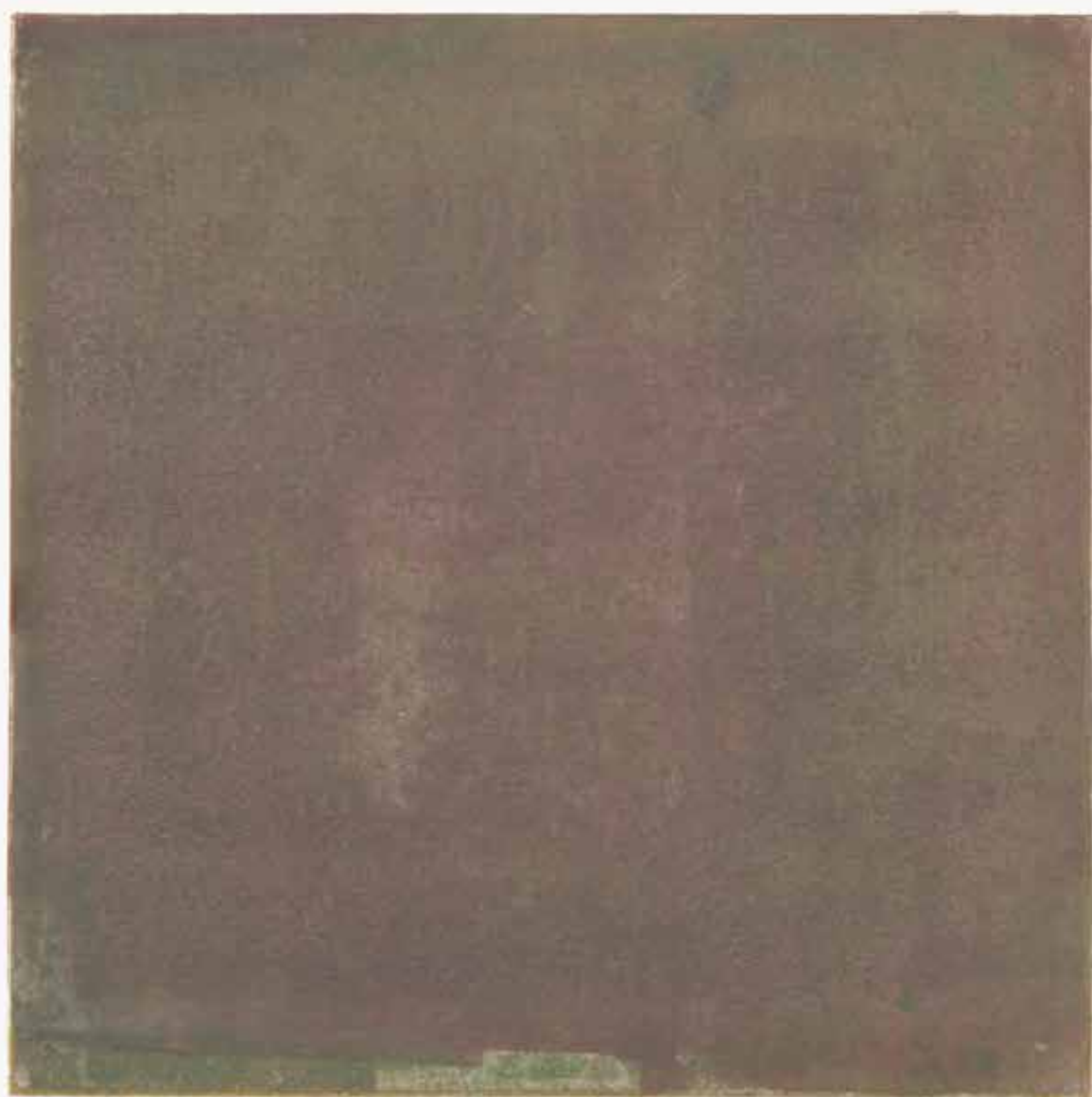
aus **Developing Room** 2013

Monoprints 05/2012, 05/2012, 01/2012 auf Papier

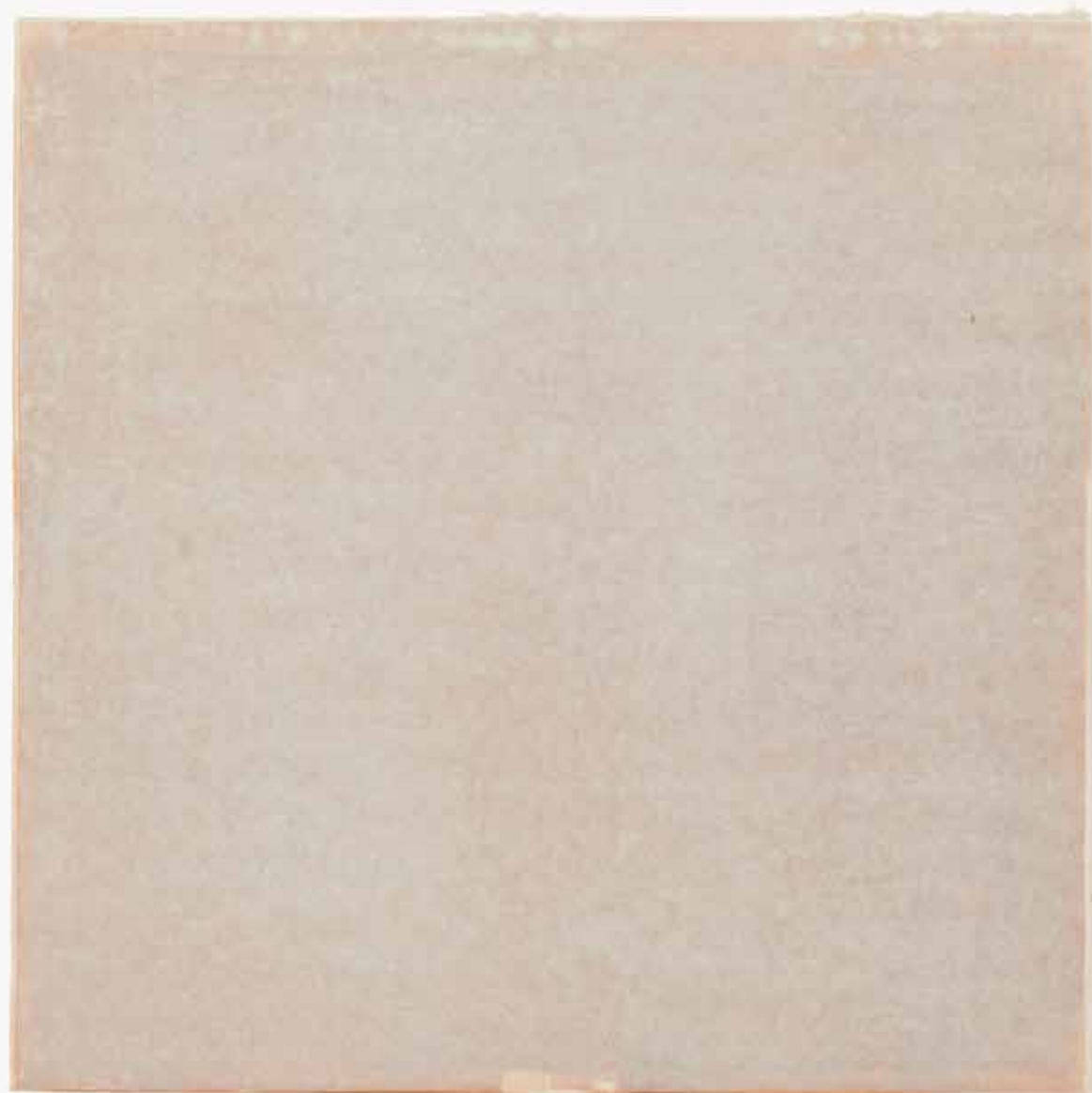
je 85,5 x 65 cm



Lydia K. Kinsman
18/182



John. H. H. H.
18/20

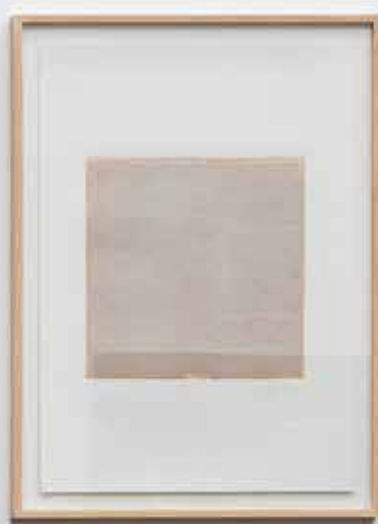


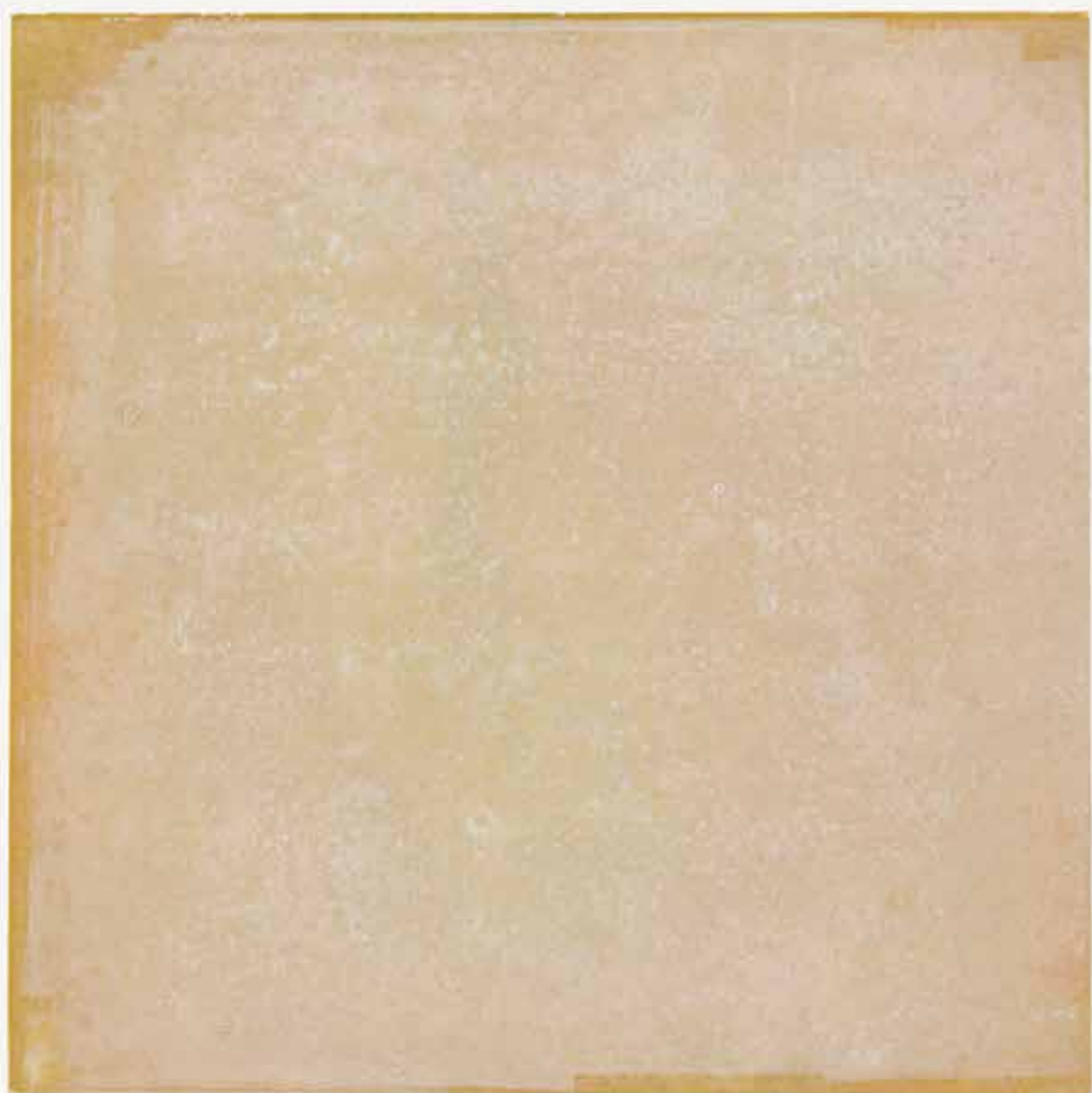
Lipids. Volume 2
1972











1710
1711



Hydra ...
...

Abb. S. 114/115/117

Lydia Mammes

aus **Developing Room** 2013

Monoprints 01/2012, 05/2012, 01/2012 auf Papier

je 85,5 x 65 cm

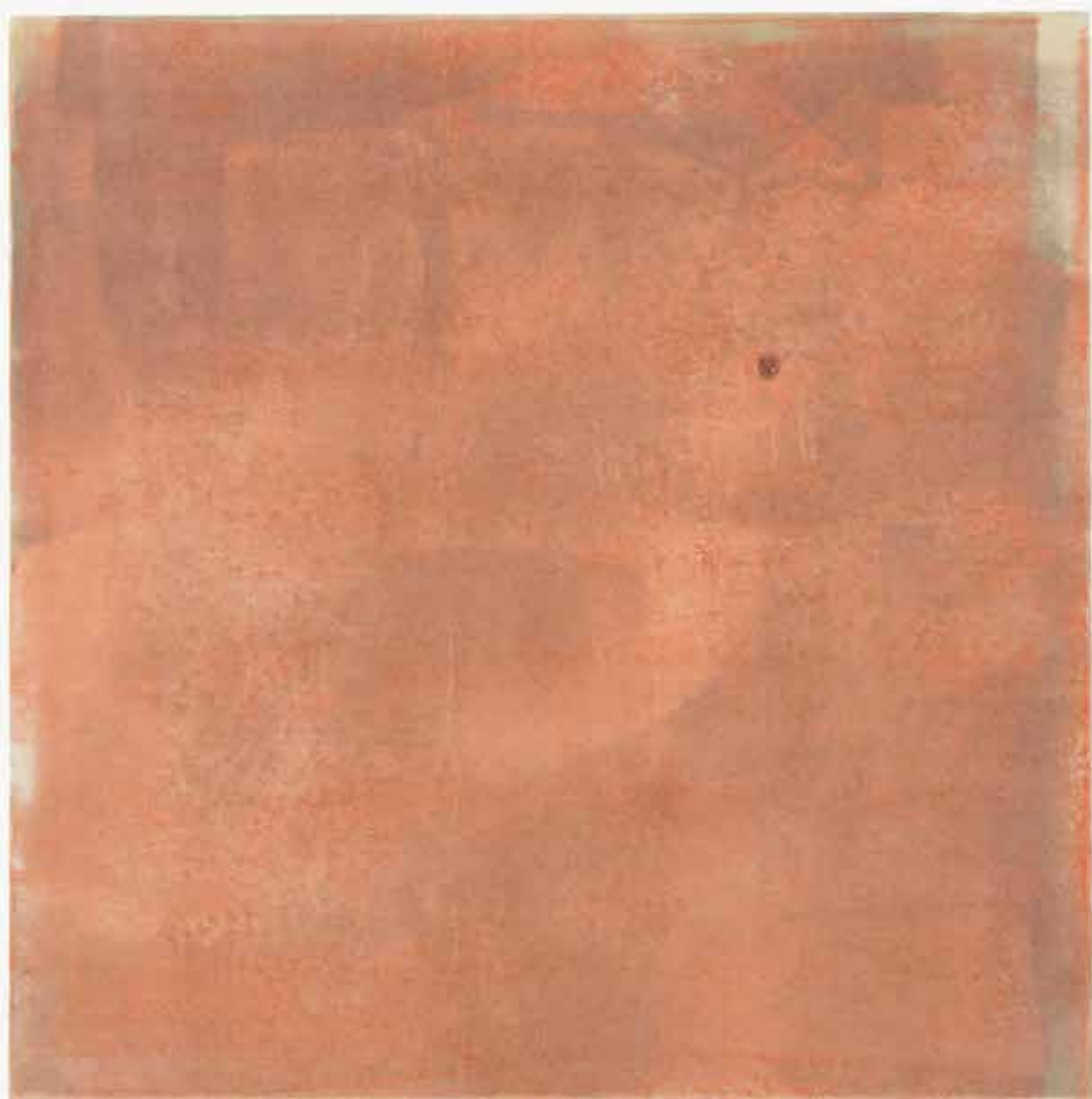
Abb. S. 118/119

Lydia Mammes

Developing Room 2013

Installation mit 42 Monoprints

950 x 245 cm



John Hancock
17/10/17





Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung:

NIKOLA DIMITROV *Prints auf Aluminium und Papier* / **LYDIA MAMMES** *Monoprints auf Folie und Papier*
des Vereins für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. vom 25. Oktober - 15. November 2020

Impressum / Imprint

Herausgeber

Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.

Zentrum Altenberg

Hansastraße 20

D-46049 Oberhausen

www.vfak-ruhrgebiet.de

Facebook: Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.

Ausstellungskoordination

Dr. Wilfried Darlath

Christoph Henkel

Konzeption und Gestaltung des Kataloges

Nikola Dimitrov

Grafische Umsetzung

Nikola Dimitrov

Texte

Dr. Michael Böttcher, Köln

Dr. Wilfried Darlath, Köln

Thomas Janzen, Krefeld

Abbildungen

Nikola Dimitrov

Ralf Janowski S. 107/108/109/114/115/117

Auflage

? Exemplare

Druck

Druckerei Kettler, Bönen

Copyright

© Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V., 2021

© ATELIER ALTE TABAKFABRIK, 2021

© für ihre Texte und Abbildungen bei den Autoren und Fotografen

© für ihre Werke bei Lydia Mammes

© für die Werke von Nikola Dimitrov bei VG-Bildkunst, Bonn 2021

Gesamtherstellung

ATELIER ALTE TABAKFABRIK, Fabrikstraße 21, 66265 Heusweiler

ISBN 978-3-947571-13-0